Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 27

Rubrik: Von Tag zu Tag

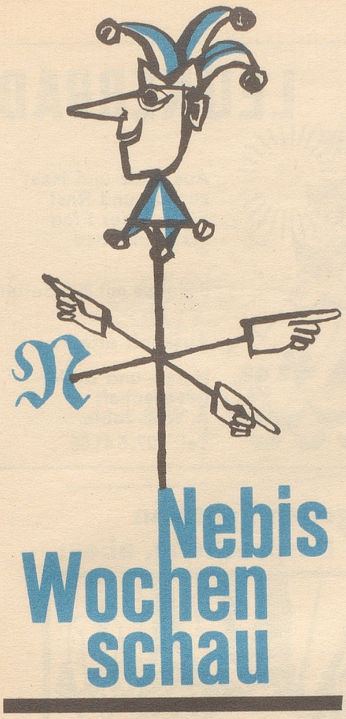
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eidgenossenschaft

Der Bundesrat gab in seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage die Gründe bekannt für das wiederholte Stehenbleiben von SBB-Lokomotiven im vergangenen Winter. Vor allem der in die Motoren eingedrungene feine Flugschnee verursachte Wicklungsschäden und Kurzschlüsse. Die Sorge um unsere Lokis ist sehr sympathisch und zeigt, daß auch für Parlamentarier das Eisenbähneln interessant sein kann. Am Ende kommt noch einer drauf und fragt den Bundesrat, warum nebst dem winterlichen Flugschnee das ganze Jahr über vor allem an unbewachten Bahnübergängen auch immer wieder Automobilbestandteile in die Lokomotiven eindringen?

▪

Der Bundesrat hat beschlossen, die noch bestehenden Schweizer Gesandtschaften in Botschaften umzuwandeln. Die Schweiz verfügt damit über 64 Botschaften. – Womit nach bewährter Salamitaktik, ein Scheibchen nach dem andern, aus den seinerzeit angekündigten höchstens sechs bis sieben Botschaften gleich die zehnfache Anzahl entstanden ist.

Genf

In Genf ist durch das schnelle Wachsen der Außenquartiere der Hauptschießplatz St-Georges mitten in ein großes Wohnviertel hineingeraten. Die Bewohner des Gebietes finden das Knallen am Wochenende lästig und baten die Regierung um Verlegung des Schießplatzes. Die Regierung bedauerte, versprach aber, durch Anpflanzen von Bäumen für eine bessere Abdichtung gegen die unangenehmen Geräusche zu sorgen. Man könnte natürlich noch mehr tun: Man könnte den Leuten Unterricht geben im Unterscheiden der Knälle von Motorrädern, Automobilen, Rasenmähern, Gewehrpatronen, Carts, Flugzeugen und Betonmaschinen. Damit sie sich wirklich nur bei Gewehrschüssen und nicht aus Unwissenheit versehentlich noch über andere Knälle ärgern ...

Sarnen

Die geheimnisvollen Strahlen über dem Sarnersee werden immer geheimnisvoller. Dem deutschen Physiker, der Versuche mit Ultraviolettstrahlen, angeblich im Auftrage der KTA macht, ist die Aufenthaltsbewilligung entzogen worden. Die Kriegstechnische Abteilung hüllt sich in Schweigen. – Denn wer nicht schweigen kann und Filme über die Schweizer Armee nicht von Ausländern machen läßt, schadet der Heimat.

Lausanne

Die ‹Nouvelle Revue de Lausanne› will mit einer mehr als originellen Lösung dem immer katastrophaler werdenden Urnengang neuen Auftrieb geben, indem die numerierten Stimmrechtsausweise zugleich als Lotterielose Anwendung finden, so daß dem Stimmbürger nach erfüllter Pflicht ein Auto oder mindestens ein Fernsehgerät winkt. – Als Preise könnten natürlich auch vakante Bundesrats-, Nationalrats- oder Regierungsratssitze eingesetzt werden. Und welcher Dätel würde sich nicht freuen, wenn ihm das Lotterieglück eine Divisionärsmütze bescheren würde!

Film

Der Filmklub Luzern wollte seinen Mitgliedern den berühmten Ingmar Bergman-Film ‹Das Lächeln einer Sommernacht› vorführen. Die Zensur konnte sich aber nicht dazu entschließen, den Film für den Klub freizugeben. Die Vorstellung fand dann im bernischen Huttwil statt, ganz nahe an der Luzerner Grenze. Warum kann der Bergman bloß keine Schnulzen, Wildwester und Gruselfilme drehen wie normale Menschen?

Die Frage der Woche

In etwas über drei Monaten wurden von den All Star-Schallplatten, welche die UNO zugunsten der Flüchtlingshilfe herausgegeben hatte, eine Million Exemplare verkauft. Zur Feier dieses einmaligen Ereignisses wurde dem europäischen Direktor der UNO eine goldene Schallplatte überreicht. Wir freuen uns ob des Erfolges, fragen aber: Wie viele Millionen Platten muß der Westen zugunsten der Flüchtlinge noch abspielen, bis die roten Menschenvertreiber im Osten endlich einmal eine einzige, aber neue, auflegen?

Zürich: Rathaus

Heiterkeitserfolg im Gemeinderat. Schlußwort des Präsidenten nach Annahme der neuen Bauordnung der Stadt Zürich: «Ich danke der Verwaltung und der Kommission für ihre Arbeit; das Wort haben jetzt die Grundbesitzer, die Anwälte und die Richter!»

Sport

Vor der Ankunft der Tour de Suisse zur Schlußetappe in Bremgarten führten die drei Ehrendamen auf der Zielgeraden eine Kuh spazieren. Da die Kuh wieder rechtzeitig in ihren Stall gebracht wurde, verlief die Siegerehrung, respektive der Siegeskuß ohne Verwechslungen.

Europarat

Der Beitritt der Schweiz zum Europarat scheint den Russen nicht zu passen. Die ‹Prawda› befürchtet, unsere offiziellen Vertreter würden unfehlbar in den Irrgarten der Nato-Politik geraten. Für die Nato sei der Europarat nämlich eine bequeme diplomatische Einrichtung, die neutralen Staaten zu umgarnen! Rührend, wie sich die Russen um uns sorgen! Brauchen sie aber gar nicht! Notfalls wäre nämlich eine westliche Umgarnung einer russischen Ungarn-ung weit vorzuziehen!

Schottland

In einem schottischen Städtchen hatte man eine Turmuhr einen Monat lang stillgelegt, weil sie zu viel Lärm verursachte. Nun haben die meisten Einwohner aber verlangt, daß man die Turmuhr wieder schlagen lasse, weil sie die Stille nicht aushalten und nicht mehr schlafen können. Wenn das stimmt und große Stille wirklich vom Schlafen abhält, so wissen wir nun auch, warum es die Lärmbekämpfer bei uns mit der Lärmbekämpfung gar nicht so eilig haben ...

Betriebswissenschaft

Das innerbetriebliche Vorschlagswesen ist besonders in den USA stark ausgebaut. Mitarbeiter aller Stufen können der Betriebsleitung Verbesserungsvorschläge für den Ablauf der Arbeiten unterbreiten, und wird ein Vorschlag angenommen, so wird er auch prämiiert. In einer Automobilfabrik wurden im letzten Jahr über 90 000 Verbesserungsvorschläge eingereicht und deren 17 000 angenommen. Dabei wurden insgesamt 1,29 Millionen Dollar an die Mitarbeiter ausbezahlt! Die Höchstprämie pro Vorschlag betrug 6000 Dollar. Die Mitarbeiter sind über den Zuschuß natürlich immer heilfroh. Damit können sie dann bequem die Reparaturen bezahlen, die an ihren Wagen trotz den 17 000 jährlichen Verbesserungen immer wieder anfallen!

VON TAG ZU TAG

Abgesägt

Der englische Kriegsminister Profumo wegen Skandalgeschichten spediert: Mister ohne Wert.

Das Sprichwort der Woche:

Hochhuth kommt vor dem Fall.

Titelchen

Erste Frau im Weltraum. Weltraumpflegerin?

Annäherung

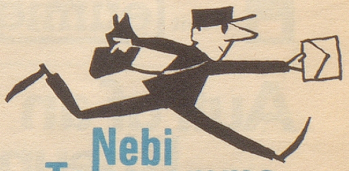
Die erste Kosmonautin hat die Erde umkreist. Kosmonautik und Kosmetik kommen sich näher.

In Arm und Haar

«Weltraumfahrer liegen sich in den *Armen*», meldete ein Blatt nach der Landung des russischen Kosmonauten und der russischen Kosmonautin. Dafür werden sich vermutlich die Weltraumpartner aus Ost und West eines Tages in den *Haaren* liegen. fh

Konstanz

Der frühere Ministerpräsident von Baden–Württemberg, Reinhold Maier, protestiert gegen den geplanten Bau einer Universität Konstanz, solange auf ältestem deutschen Kulturboden noch eine Spielbank bestehe. – Sollte, was zu wünschen wäre, die Spielbank von einer Universität abgelöst werden, dürfte der Run auf Konstanz bedenklich abnehmen.



✉ 75 Jahre Schweizerischer Samariterbund. Segensreiches Verbands-Wesen.

✉ Russenpaar im Weltall. Kapsele-Theater.

✉ Neuenburg verbietet Abbruch gut erhaltener Wohnhäuser. Abbruch des Abbruchs.

✉ Afrikaner verlassen Genfer Weltarbeitskonferenz aus Protest gegen Südafrika. Schwarz-Händler.

✉ Ex-Servettetrainer Snella: Schweizer Fußball um 20 Jahre zurück. Der Schmeichler! Dä